

Angehörigen der Intelligenz, den staatlichen Leitern und Vertretern der gesellschaftlichen Organisationen wurde der einheitliche Standpunkt herausgearbeitet, daß die Entwicklung der Produktivkräfte, der Kampf um den wissenschaftlichen Vorlauf, die Prognose und Perspektive für den Betrieb erforderlich machen.

Im Ergebnis dieser vielen Aussprachen wurde dann begonnen, ausgehend von der Erforschung der Marktsituation und der Entwicklungsrichtung der Erzeugnisse des Waggonbaus, die Perspektive bis 1980 zu erarbeiten. Hierzu wurde die sozialistische Gemeinschaftsarbeit organisiert. Gleichzeitig mit der Ausarbeitung dieses Programms haben wir, als Beitrag zur Parteidiskussion, eine umfassende Aussprache über den Prognose- und Perspektivzeitraum eingeleitet. Von der Betriebsgewerkschaftsleitung wurden dazu Diskussionen in den Brigaden und Kollektiven organisiert. Auf diese Weise lernten die Betriebsangehörigen die Perspektive insbesondere auch ihrer Bereiche und Arbeitsplätze kennen. Wie wertvoll diese Teilnahme der Werktätigen an der Ausarbeitung der Perspektive ist, beweist die Tatsache, daß bis März über 150 qualifizierte Vorschläge zu der Konzeption des Perspektivplanes eingereicht worden sind.

Das inzwischen fertiggestellte Dokument über die Perspektive bis 1980 steht in engem Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung des kostenbewußten Denkens und Handelns. Das Dokument geht u. a. auch von der Devisenrentabilität unserer Erzeugnisse aus. Die hier festgelegten Maßnahmen orientieren die ganze Belegschaft auf die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Forschung und Entwicklung, Produktion bis zum Absatz als dem entscheidenden Faktor zur Senkung der Kosten.

Welchen Einfluß all diese Maßnahmen auf das kostenbewußte Denken und Handeln haben, zeigt unter anderem auch das Wettbewerbsprogramm, das die Belegschaft nach dem VII. Parteitag zur Vorbereitung des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution beschloß.

6 196 000 MDN Kostensenkung

Dieses Wettbewerbsprogramm geht davon aus, daß der Hauptabnehmer unserer Erzeugnisse die Sowjetunion ist. Damit unsere sowjetischen Freunde ihre umfangreichen Transporte an hochwertigen Nahrungsgütern unter günstigen ökonomischen und technischen Bedingungen durchführen können, wurden unsere Wettbewerbsverpflichtungen qualifiziert. (Siehe auch: „Freundschaft zur Sowjetunion“, S. 556.) Im Ergebnis aller Wettbewerbsmaßnahmen soll eine Selbstkostensenkung in Höhe von 6 196 000 MDN herauspringen, wobei bis zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution 85 Prozent dieser Verpflichtungen erfüllt sein sollen.

Für die Belegschaft des VEB Waggonbau Dessau ist es eine Ehrensache, die Verpflichtungen zu Ehren des Roten Oktobers zu erfüllen. Sie hat bisher immer erfolgreich gearbeitet, was auch die Verleihung des Ordens „Banner der Arbeit“ am 1. Mai 1967 dokumentiert. Hier sei nur gesagt, daß die Belegschaft in den Jahren von 1958 bis 1966 mehr als 9000 Neuerervorschläge mit einem Nutzen von 16 882 000 MDN einführte und eine Selbstkostensenkung von über 23 Millionen MDN durch Maßnahmen des Planes Neue Technik erzielte.

Horst Trezdziak

Parteisekretär im VEB Waggonbau Dessau

Zwei aktuelle Lektionen

In der Reihe „Vorlesungen und Schriften der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED“ sind zwei Lektionen erschienen, die für unsere propagandistische Arbeit aktuelle Bedeutung besitzen. Es handelt sich hier um die Themen: „Der demokratische Zentralismus, das leitende Prinzip des Organisationsaufbaus der Partei“ und „Fragen der Organi-

sationsarbeit der Partei im Lichte der Beschlüsse des XXIII. Parteitages der KPdSU“. Die Lektionen wurden vom Genossen S. A. Smirnow, Dozent am Lehrstuhl Parteiaufbau an der Parteihochschule beim ZK der KPdSU, gelesen.

Ihre aktuelle Bedeutung liegt darin, daß ihre prinzipiellen Gedanken in die Auswertung der Materialien des VII. Parteitages aufgenommen werden können. Gerade das vorgesehene Thema „Der VII. Parteitag über die Rolle

der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei in der Periode der Vollendung des Sozialismus in der DDR“ dürfte geeignet sein, auch den Reichtum der Erfahrungen der Partei Lenins mit zu nutzen. Auch für Vorträge über die KPdSU, die aus Anlaß des 50. Jahrestages der Oktoberrevolution gehalten werden, ist die Schrift, die von der Parteihochschule herausgegeben wird, eine Fundgrube für Referenten. (Preis 0,60 MDN) NW.